

Innovativer Werkstoff

Das Prothesenmaterial Valplast™ aus biokompatiblen, thermoplastischen Nylon ist auch für Allergikapatienten geeignet.

Ursprünglich wurden für die Herstellung von Zahnersatz Materialien wie Kautschuk und Ebonit, später Chrom, Kobalt und Acryl verwendet, u. a. auch eine Reihe von Kunststoffen speziell für Allergiker. Valplast™ unterscheidet sich aber deutlich von anderen Kunststoffen, es ist sehr flexibel, geruchsneutral und faktisch unzerbrechlich.

Im Vergleich zu herkömmlichen Prothesenkunststoffen basiert das Material nicht auf Polymethylmethacrylaten (PMMA), sondern besteht aus hochreinem Nylon. Die Chemoplaste, zu denen die PMMA-Kunststoffe gehören, erhalten ihre Materialeigenschaften durch die chemische Reaktion verschiedener Komponenten. Bei dieser Reaktion bleiben in der Regel Reste der chemisch hochreaktiven Komponenten zurück. Dieser Restmonomer-Gehalt steht häufig im Verdacht, für Allergien im Bereich der Mundschleimhaut verantwortlich zu sein. Der Ein-Komponentenwerkstoff Valplast™ hingegen wird lediglich durch Erhitzen in Form gebracht. Er ist deshalb frei von Restmonomeren oder anderen allergenen Stoffen wie Benzoylperoxid oder Cadmium. Daher kann Valplast™ optimal als Werkstoffalternative bei Kunststoffallergikern verwendet werden.

Hoher Tragekomfort und Ästhetik

Aufgrund der Unzerbrechlichkeit des Materials ist eine besonders filigrane Gestaltung der Prothesen und



Abb. 1: Die hohe Flexibilität resultiert in einer hohen Bruchfestigkeit. Die Transparenz des Materials unterstreicht die filigrane Ausarbeitung.

ausgewogene Druckverteilung möglich (siehe Abb. 1). Der Wiener Zahn-techniker Robert Zalek schätzt Valplast™ v. a. als Interimsversorgung bei Implantaten während der Einheilphase: „Die geringe Materialstärke von 1,2 bis 1,4 Millimeter und das niedrige Gewicht gewährleisten einen hohen Tragekomfort für den Patienten. Aufgrund der Transluzenz schimmert die natürliche Zahnfleischfarbe durch und ergibt eine natürliche Optik.“ (siehe Abb. 2).

Einsatz bei Kindern

Der Indikationsbereich von Valplast™ reicht von der flexiblen Teilprothese über die Interims- und Immediatversorgung bis hin zur kostengünstigen Langzeitversorgung. Der Linzer Zahn-techniker Bruno Weis



Abb. 2: Durch das Prothesenmaterial scheint die natürliche Zahnfleischfarbe hindurch, damit fügt sich die Konstruktion harmonisch in das Gesamtbild ein..

setzte Valplast™ ursprünglich in der Kinderprothetik ein: „Dabei hat sich das Material in unserem kieferorthopädischen Labor v. a. bei Nichtanlagen bewährt, wobei bei Kindern speziell die Bruchfestigkeit des Materials von Vorteil ist. Doch auch in der Erwachsenen-Prothetik kamen sehr schnell Anfragen. Durch seine rosatransparente Farbgebung sieht die Prothese im Mund sehr ästhetisch aus, und störende Metallklammern fallen weg.“ Eine Valplast™-Teilprothese besitzt lediglich zahnfleischfarbene Klammern, die in einem Guss mit der Prothesenbasis hergestellt werden. Diese Halteelemente sind jederzeit problemlos und schnell zu aktivieren. **AF ■**

Weitere Informationen: www.valplast.de

Kasten:

Biokompatibles Material

Eigenschaften von Valplast™

- kostengünstige Alternative zu festsitzendem Zahnersatz
- keine Reparaturen (da unzerbrechlich)
- frei von ästhetisch störenden Metallklammern
- Prothesenstärke nur 1,2–1,4 mm
- kompakt und sehr flexibel
- hoher Tragekomfort
- keine Belastung von Restzähnen und Knochensubstanz
- Natürlichkeit durch hohe Transluzenz
- ideal für Kunststoff-Allergiker (biokompatibles Nylon)
- Granulatfarben rosa und kristallklar



Pflege der Valplast™-Prothese:

- Zur Reinigung die Prothese täglich 30 bis 60 Sekunden unter fließendem, warmes Wasser halten und 15 bis 30 Minuten in einem Reinigungsbad mit speziellem Prothesenreiniger aufbewahren.
- Um Speisereste zu entfernen, kann die Prothese nach dem Essen kurz abgespült werden.
- Eine Reinigung mit Zahnbürste und Zahnpasta ist zu meiden, da dadurch das Material zerkratzt bzw. gebleicht werden kann.
- Falls Die Prothese nicht getragen wird, sollte sie in einem Wasserbad aufbewahrt werden.
- Über den Zahn-techniker ist ein spezielles Reinigungsgerät für Zuhause erhältlich.

Keramik und Ästhetik

Immer mehr Patienten fragen ihren Zahnarzt nach den Möglichkeiten von funktional wie ästhetisch perfekten Restaurationen. Dieser offenkundige Bedarf schafft auch Chancen für die zahntechnischen Labore. Versorgungen aus der Hochleistungskeramik Zirkonoxid und ihrer schicht- oder presskeramisch verarbeiteten Verblendungen stellen zur Zeit eine der anspruchsvollsten Versorgungen zahntechnischer Prothetik dar. Aber auch im Bereich ästhetisch ansprechender Kunststoffverblendungen hat die Werkstoffentwicklung nicht halt gemacht: Neueste Kompositmaterialien bieten bisher nicht gekannte Abrasionsfestigkeiten sowie die notwendige Farbtreue, um hochwertige Gerüstkonstruktionen zu vervollkommen.

Veneers bieten einzigartige Chancen, besonders zahnschonende ästhetische Verbesserungen vor allem im Frontzahnbereich zu etablieren. Heute können Veneers aus Presskeramik, hochschmelzender Verblendkeramik sowie aus Kunststoff gefertigt werden und stellen sicher ein reizvolles Fachgebiet für Spezialisierungen des Zahnarztes wie auch des Zahn-technikers dar. **AF/IDS ■**